

ANTHROPOZÄN – MENSCHENGEMACHTE WELT? - LEBEN IM ANTHROPOZÄN

- 1 Tipp**
Lassen Sie die Lernenden zunächst ihr Vorwissen aktivieren und in Partnerarbeit ihre Assoziationen vergleichen, bevor sie sie im Plenum Wörter festhalten. Anschließend können sich die Lernenden über die Bilder austauschen und Vorwissen aktivieren. Weisen Sie explizit auf die Wörterliste im Anhang hin und bitten Sie, die Lernenden diese Liste fortführend mit neuen Wörtern zu ergänzen.

Antworten

der Lebensraum/das Bevölkerungswachstum, die Tierwelt/der Lebensraum, das Mikroplastik/die Umweltverschmutzung, der Verkehr/der CO₂-Ausstoß/die Umweltverschmutzung, der Lebensraum, der Klimawandel, der Aktivismus, der CO₂-Ausstoß/die Umweltverschmutzung, die Umweltverschmutzung/das Mikroplastik

- 2 Tipp**
Die Lernenden wiederholen den Wortschatz aus der vorherigen Aktivität und wenden diesen in einer Interpretation des Poster an. Lassen Sie genügend Zeit zur Vorbereitung und weisen Sie auf die bewusste Nutzung der Redemittel hin.

- 3 Tipp**
Weisen Sie die Lernenden darauf hin, sich bewusst mit den Texten der Ausstellung zu beschäftigen, um die Antworten zu finden. Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen. Achten Sie nach der Kontrolle der Antworten darauf, dass die Lernenden die Sätze in Partnerarbeit noch einmal laut lesen, um so den Wortschatz, die Aussprache und die Lesekompetenz zu trainieren. Im Zusammenhang mit dem Wort „Samenbomben“ könnten Sie hier den Begriff: „Guerilla-Gardening“ thematisieren. Die Lernenden können sich darüber austauschen, ob sie diese Form des Aktivismus aus ihrem Land kennen, ob sie so etwas einmal ausprobieren würden wollen. Zusätzlich zum Memorisierungsspiel könnten die Lernenden den Wortschatz festigen, indem sie das Spiel „*Ich sehe was, was du nicht siehst spielen.*“ und so zusätzlich die Farben und Adjektive wiederholen.

Antworten

3a (sich) verändern - die Veränderung, voraussetzen - die Voraussetzung, (sich) entwickeln - die Entwicklung, beschleunigen - die Beschleunigung, nutzen - die Nutzung, verbrennen - die Verbrennung, erwärmen - die Erwärmung, herstellen - die Herstellung, zerstören - die Zerstörung, entwässern - die Entwässerung, produzieren - die Produktion entdecken - die Entdeckung, verbrauchen - der Verbrauch, schätzen - die Schätzung, bereichern - die Bereicherung, bebauen - die Bebauung, ausbreiten - die Ausbreitung, übertragen - die Übertragung, vermehren - die Vermehrung, überdüngen - die Überdüngung

3b produzieren, Kohle, Verbrennung, CO₂ Erwärmung, Korallenriffe, Palmöl, Herstellung, Zerstörung, Vögel, Insekten, schaffen, Insektenhotels, Samenbomben, bereichern, nutzen, Plastiktüten, Rinderhaltung, produzieren, Handyschrott

ANTHROPOZÄN - KLIMAWANDEL

1 Tipp
Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit über Vermutungen und Assoziationen austauschen und Vorwissen und Wortschatz zum Thema Klimawandel aktivieren.

2 Tipp
Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen. Achten Sie nach der Kontrolle der Antworten darauf, dass die Lernenden sich noch einmal befragen, um so die Inhalte und den Wortschatz zu vertiefen. Sie könnten dies auch in einem Klassenspaziergang durchführen und zur Wiederholung Wimmelkarten anfertigen.

Antworten

Die globale Durchschnittstemperatur ist in den letzten Jahren gestiegen. r
Der Klimawandel wird hauptsächlich durch den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid verursacht. r

Greta Thunberg ist eine bekannte schwedische Klimaaktivistin. r

Fridays for Future findet nur in Schweden statt. f **internationale Bewegung**

Die Produktion tierischer Lebensmittel hat **keine große** Konsequenzen für das Klima. f

Der Klimawandel ist unsichtbar. f **besonders in der Arktis**

Amazonaswälder in Brasilien spielen eine wichtige Rolle in der Klimaforschung. r

Die Weltbevölkerung muss die Produktion von CO₂ reduzieren. r

Forscher des Max-Planck-Instituts versuchen CO₂ als Erdöl-Alternative für chemische Prozesse zu nutzen. r

3 Tipp
Betten Sie diese Aktivität in das richtige „Setting“ ein. Fragen Sie, wer schon einmal auf einer Demonstration war und zeigen Sie als Inspiration Videoausschnitte oder Bilder einer Fridays for Future Demonstration in Deutschland (YouTube, Pinterest). Lassen Sie ggfs. interkulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Protestkultur erarbeiten.

Anschließend notieren die Lernenden zunächst Probleme und Tipps für ein klimafreundliches Leben, die sie dann in Umweltappellen festhalten. Dabei werden die zweiteiligen Konnektoren *je ..., desto ...* sowie *nicht nur ..., sondern auch ...* wiederholt. Schnellere Lernende können weitere Beispiele notieren. Lassen Sie die Lernenden dann zunächst in Partnerarbeit ihre Ideen / Appelle vergleichen, bevor sie sie im Plenum sammeln. Jede*r könnte einen Appell auf ein Blatt schreiben und diese in einem Klassenspaziergang ansehen und kommentieren.

Antworten

Eine Vielzahl von Antworten und Kombinationen ist hier möglich. Wichtig ist die Nutzung der zweiteiligen Konnektoren *je ..., desto ...*; *nicht nur ..., sondern auch ...*

4 Tipp
In der Reaktion auf einen Artikel können die Lernenden die schriftliche Stellungnahme trainieren. Weisen Sie darauf hin, auf alle fünf Punkte Bezug zu nehmen und die Redemittel bewusst zu nutzen.

Zur zusätzlichen Vertiefung des Themas und/oder zur Differenzierung eignen sich die Links: CO₂ - Rechner: <https://www.goethe.de/lhr/pro/umdenken/co2-rechner/index.html>
Öko-Typ Test: <https://www.goethe.de/de/spr/unt/ver/tdo.html>

BIODIVERSITÄT & BIODIVERSITÄTSVERLUST

- 1 Tipp**
Die Lernenden erarbeiten sich die Definitionen und Antworten individuell oder in Partnerarbeit. Lassen Sie die Lernenden dann zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen. Achten Sie nach der Kontrolle der Antworten darauf, dass die Lernenden sich noch einmal befragen, um so die Inhalte und den Wortschatz zu vertiefen. Sie könnten dies auch in einem Klassenspaziergang durchführen und zur Wiederholung Wimmelkarten anfertigen.

- 2 Antworten**
Was bedeutet Biodiversität? Biodiversität ist die Vielfalt aller lebenden Organismen, Lebensräume und Ökosysteme – auf dem Land, im Wasser und in der Luft. - Was ist ein Beispiel für Biodiversitätsverlust? Die Biodiversität geht zurück. Tiere sterben aus. - Was ist die Meer-Walnuss? Warum ist sie gefährlich? Sie ist eine Qualle. Sie kommt aus den USA und ist jetzt in Europa in der Nord- und Ostsee. Sie ist gefährlich, denn sie isst Fischeier, Fischlarven und Jungfische. - Welche Forschungsprojekte beschäftigen sich mit dem Thema Biodiversität & Biodiversitätsverlust? Icarus – Tierbeobachtung aus dem All, Jena-Experiment, HyperDiver

- 3 Tipp**
Fokussieren Sie in dieser Aktivität Beispiele für Biodiversität oder Biodiversitätsverlust in Ihrem Heimatland oder in anderen Ländern.

DIE VERÄNDERUNG DER ERDE

- 1 Tipp**
Beginnen Sie mit der Frage: „*Wie hat sich die Welt verändert?*“ und lassen Sie Assoziationen sammeln, bevor die Lernenden die Aufgabe bearbeiten. Lassen Sie die Lernenden dann zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen. Anschließend können in Partner- oder Gruppenarbeit weitere Probleme gesammelt werden. Teilen Sie Post-its aus und lassen Sie die Lernenden Ideen an einer Pinnwand sammeln. Zur Vertiefung könnten Sie hier das Video des Forschungsprojekts „Mississippi. An Anthropocene River“ in englischer und deutscher Sprache zeigen. <https://www.youtube.com/watch?v=2Pyaa48fvZc>

Antworten

Problem: Die intensive, industrielle Landwirtschaft hat negative Konsequenzen für die Natur, die Biodiversität und den Wasserhaushalt. Grund: Anbauflächen zerstören Lebensraum, Wasserverbrauch, ... Beispiel: Almeria, Südspanien

Problem: Die Produktion von Mikroplastik und Atommüll steigt. Grund:

Bevölkerungswachstum Beispiel: weltweit, Metropolen wie Tokio, São Paulo, New York,

Kairo, Shanghai, ... Problem: Großräumige Landschaften und Lebensräume verändern sich nachhaltig. Grund: Menschen verändern durch ihr Handeln komplette, großräumige Landschaften. Beispiel: Mississippi, USA

2 Tipp

In einer Weiterführung der vorherigen Aktivität können die Lernenden sich hier intensiver mit Veränderungen und ökologischen Problemen in ihrer Stadt/ ihrer Region/ihrem Land beschäftigen und einen kleinen Vortrag planen. Geben Sie Ihren Lernenden genügend Zeit zur Vorbereitung. Alternativ oder zusätzlich ist die Erstellung eines Info-Posters, welches auch digital mit Padlet (<https://padlet.com>) gestaltet werden kann, denkbar. Lernende könnten individuell ein Poster gestalten und dieses in einem Galeriespaziergang vorstellen. Sollten die Präsentationen und ggf. Poster in Partnerarbeit erstellt werden, könnten die Lernenden sie auf einem „Info-Marktplatz“ anderen Gruppen vorstellen. Ein Gruppenmitglied bleibt dabei bei dem selbstgemachten Poster, um zu präsentieren. Die andere Person aus der Gruppe informiert sich an den anderen „Info-Ständen“ über deren Inhalte. Nach einer festgelegten Zeit werden die Rollen gewechselt.

3 Tipp

Abschließend haben die Lernenden die Möglichkeit in Form eines Gespräches die Ausstellung zu evaluieren. Weisen Sie hier explizit auf die Redemittel hin und darauf, authentisch auf die Aussagen des*der Partners*in Bezug zu nehmen und am Ende zu einer Entscheidung zu kommen.